

Schulprogramm

Beginn: Schuljahr 2018/19

Ende: Schuljahr 2020/21

Anpassungen # Änderungen # Fortschreibungen

In der vorliegenden Version des Schulprogramms werden die Ziele, Maßnahmen und Evaluationen, die vom Beginn des Schuljahres 2018/19 bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 erarbeitet werden, beschrieben.

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild	3
2	Rahmenbedingungen und Ausgangssituation	4
3	Entwicklungsvorhaben in ausgewählten Qualitätsbereichen	13
4	Arbeitsplan ab Schuljahr 2018/19	14
4.1	Besondere Entwicklungsschwerpunkte ab 2018/19	14
4.2	Höhepunkte im Schuljahr (Auswahl)	20
5	Evaluation	22

Anlagen:

- I Ganztagskonzept
- II Schulinternes Curriculum (Teil B)
- III Leistungsbewertungskonzept
- IV Hausaufgabenkonzept
- V Medienentwicklungsplan
- VI Vertretungskonzept
- VII Fortbildungskonzept
- VIII Konzept zur Studien- und Berufsorientierung
- IX Fahrtenkonzept

Beschluss der Schulkonferenz vom 12.09.2018

1 Leitbild

Lernen in der Region – offen für die Welt

Unser Gymnasium „Bertolt Brecht“ bereitet die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer Welt des raschen Wandels und sich öffnender Grenzen vor. Eine umfassende Allgemeinbildung, eine tolerante Offenheit zur Welt und eine grundsätzliche Haltung der Mitmenschlichkeit bilden für uns die Grundlage einer gelungenen Persönlichkeitsentwicklung.

Durch den Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenzen werden die Schülerinnen und Schüler zu Leistungen befähigt, die sie auf die verantwortungsvolle Mitwirkung bei der zukünftigen Entwicklung unserer Welt vorbereiten.

Die optimale Vorbereitung einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers auf das Ablegen des Abiturs (Allgemeine Hochschulreife) ist Kern unserer pädagogischen Anstrengungen.

Unsere Schule ist eine Lebensgemeinschaft, in der sich alle Beteiligten vertrauensvoll, freundlich und mit Respekt begegnen. Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von Verantwortung für sich selbst, für ihre Mitmenschen, für unsere Schule, für unsere Region und für unsere Umwelt.

Unser Schulleben ist geprägt durch den Kontakt und die Kooperation mit außerschulischen Institutionen, vor allem mit Unternehmen und Vereinen der Stadt Bad Freienwalde, des Oderbruchs und des Barnims.

Das Klima unserer Schule ist von gegenseitigem Respekt geprägt, sodass sich jeder optimal entfalten kann. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte engagieren sich gemeinsam für das Schulleben und gestalten es aktiv mit.

2 Rahmenbedingungen und Ausgangssituation

Schulstandort

Unser Gymnasium „Bertolt Brecht“ befindet sich in Bad Freienwalde, einem Mittelzentrum im äußeren Entwicklungsraum des Landes Brandenburg. Die Stadt liegt am Rande des Oderbruchs, an der Grenze zu Polen. Die Schülerbeförderung für unser großes Einzugsgebiet wird durch Busgesellschaften und private Unternehmen abgesichert.

Die Schule, die Aula, die Sporthalle und die Kleinsportanlage befinden sich im kleinen Wohngebiet „Am Scheunenberg“. Zu unserem Bildungszentrum gehören auch die Kreismusikschule Märkisch-Oderland und das Zentrum für Erwachsenenbildung und Medien.

Schulform

Wir sind ein Gymnasium mit Ganztagsunterricht in offener Form. Ziel des Bildungsgangs von 7 bis 12 ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 können der Realschulabschluss/die Fachoberschulreife oder der erweiterte Hauptschulabschluss/die erweiterte Berufsbildungsreife erreicht werden. Bei einer Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 wird der Hauptschulabschluss/die Berufsbildungsreife erteilt.

Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte

An unserer Schule lernen die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 im Klassenverband. Die Klassenstärke beträgt im Durchschnitt 25 Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgangsstufen sind in der Regel zweizügig.

Es besuchen 224 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I.

In der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) lernen 93 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 11 und 12 im Kurssystem.

An unserer Schule unterrichten 27 Lehrkräfte.

(Stand 20.08.2018)

Diese Bedingungen ermöglichen eine familiäre Lernatmosphäre.

Räumliche Ausstattung

- 18 Klassen- und Fachräume
- 2 Computerräume
- 1 Hausaufgabenraum mit Computern
- 2 Schülerarbeitsräume mit Computern
- 1 Schüler-Bibliothek
- 1 Schulfunkraum, Schülerrat
- 1 Chronikraum
- 1 Beratungsraum
- 1 Archiv
- 1 Sporthalle
- 1 Kleinsportanlage
- 1 Cafeteria
- 1 Küche der Schülerfirma
- 1 Aula
- 1 Lehrervorbereitungsraum mit Kopierer
- diverse Vorbereitungsräume verschiedener Fachbereiche
- interaktive Whiteboard- bzw. Beamer-Ausstattung in fast allen Unterrichtsräumen

Schulorganisation

Der Unterricht ist überwiegend in Blöcken zu 90 Minuten organisiert. Einzelstunden finden in der Sekundarstufe I in einigen Fächern statt. Der Unterricht beginnt um 8.05 Uhr und endet spätestens um 15.30 Uhr (entsprechend dem Stundenplan der Schülerinnen und Schüler). Der Stundenplan ist durch den Wechsel von A- und B-Woche bestimmt.

Von 11.25 bis 12.15 Uhr haben alle Schülerinnen und Schüler ein 50-minütiges Mittagsband.

Die Organisation des Ganztages orientiert sich an seiner offenen Form.

Schulleben/Schulkultur

An unserem Gymnasium pflegen wir zahlreiche Traditionen, wie

- gemeinsame Begrüßung der neuen Gymnasiasten zu Beginn des Schuljahres
- Ehrung besonders engagierter Schülerinnen und Schüler
- Schwimmlager Jahrgang 7
- Chorfahrt
- Skilager
- Sprachreise in der Jahrgangsstufe 9
- Jahrgangsstufenfahrt Sekundarstufe II
- Weihnachtsmarkt
- Tag der offenen Tür
- Aktion Tagwerk
- Fit for Fun (Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler an einem Tag des „Sports“)
- regelmäßige Theaterbesuche
- Projekttag/Projektwoche

Hinzu kommen weitere Aktivitäten zur Bereicherung des Schullebens im Laufe eines jeden Schuljahres, unter anderem Projekte im Rahmen des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“.

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an zahlreichen inner- und außerschulischen Wettbewerben und Olympiaden teil.

Für die 6. Klassen der Grundschulen der Region führen wir jährlich einen Schnuppertag und Arbeitsgemeinschaften in Mathematik und Naturwissenschaften durch.

Wir pflegen eine Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium in Lipki Wielkie (Polen).

Unser Schulleben wird unterstützt durch den Förderverein „Freunde des Brecht-Gymnasiums“ e.V., z.B. bei der Organisation, Durchführung und Finanzierung schulischer Höhepunkte. Er honoriert gute schulische und außerschulische Leistungen sowie soziales Engagement unserer Schülerinnen und Schüler.

Grundlegende pädagogische Prinzipien/Ziele

- Wahrung von Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen kulturellen, religiösen und politischen Wertvorstellungen, Empfindungen und Überzeugungen
- Förderung von Zivilcourage gegenüber Verhaltensweisen, die die oben genannte Offenheit und Toleranz missachten
- Unterstützung zunehmender Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler
- Förderung der Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler
- Erkennen und Fördern ihrer individuellen Stärken

Pädagogische Ausrichtung

Ziel unseres pädagogischen Handelns ist die Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung als Voraussetzung für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zum Ende der Jahrgangsstufe 12.

Entsprechend den Vorgaben der Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I unterrichten wir in den Fächern Deutsch, Englisch (1. Fremdsprache), Französisch oder Russisch/Latein (2. Fremdsprache), Kunst, Musik, Geschichte, Geografie, Politische Bildung, Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER), Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), und Sport.

Spezifische pädagogische Ausrichtung

- Jahrgangsstufen 7/8:
 - Hinführung zum eigenverantwortlichen, selbstorganisierten Lernen
 - Erwerb von Grundlagen der Methodenkompetenz im Bereich Informatik für alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Ganztages

- Jahrgangsstufe 9:
 - Bewerbungstraining und zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in Firmen und Institutionen der Region im Rahmen des Konzeptes zur Studien- und Berufsorientierung
- Schwerpunktunterricht ab Jahrgangsstufe 9: Angebote sind Informatik/Robotik, Medienkunde und Latein
- Wahlpflichtkurse in Jahrgangsstufe 10: Kunst und Musik
- Jahrgangsstufen 11 und 12: Seminarkurs zur Studien- und Berufsorientierung

Folgende Fächer/Kurse werden für die Sekundarstufe II im Schuljahr 2018/19 angeboten:

Fach	Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau (Leistungskurs)	Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau (Grundkurs)
Aufgabenfeld 1		
Deutsch	x	
Englisch	x	
Französisch		x
Russisch		x
Latein		x
Musik		x
Kunst		x
Aufgabenfeld 2		
Geschichte	x	
Geografie		x
Politische Bildung		x
Aufgabenfeld 3		
Mathematik	x	
Biologie	x	x
Chemie		x
Physik	x	x
Seminarkurs zur Studien- und Berufsorientierung		x
Sport		x

In Folge der geänderten GOST-V können ab dem Schuljahr 2019/20, abhängig vom Wahlverhalten der Schüler, folgende Fächer/Kurse für die Sekundarstufe II angeboten werden:

Fach	Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau (Leistungskurs)	Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau (Grundkurs)
Aufgabenfeld 1		
Deutsch	x	x
Englisch	x	x
Französisch		x
Russisch		x
Latein		x
Musik		x
Kunst		x
Aufgabenfeld 2		
Geschichte	x	x
Geografie		x
Politische Bildung		x
Aufgabenfeld 3		
Mathematik	x	x
Biologie	x	x
Chemie		x
Physik		x
Seminarkurs zur Studien- und Berufsorientierung		x
Sport		x

Kooperationspartner

- Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder) (Herr Seemann)
- Albert-Schweitzer-Schule Bad Freienwalde
- Bad Freienwalde Carnevalsverein e.V.
- Fachklinik/Moorbad Bad Freienwalde
- Förderungsvertrag Wohnungsbaugesellschaft
- Förderverein „Kurstadthandball Bad Freienwalde e.V.“
- Förderverein Jugendorchester Bad Freienwalde e.V.
- Grundschule „Käthe Kollwitz“
- Grundschule „Theodor Fontane“*
- Gymnasium Mieszkowice (Polen), Partnerschule in Lipki Wielkie
- Gymnasium Seelow (Latein/Kunst)
- IHK Ostbrandenburg (Frau Schütze)
- Kreismusikschule MOL
- Schreibende Schüler im Land Brandenburg e.V.
- Schülercafé
- Sparkasse MOL (Frau Schirrmeister)
- Stadt- und Kreisbibliothek „Hans Keilson“
- Wirtschaftsgemeinschaft Bad Freienwalde

(Stand Juli 2018)

Partner

- AOK (Frau Albrecht)
- DB (Frau Böttcher)
- DRK
- Fahrschule König
- HNE Eberswalde (Frau Lüdicke/Frau Buscha)
- ift (Institut für Talententwicklung, Frau Baron)
- Johanniter
- Museum Altranft (Werkstatt für ländliche Kultur)
- Polizei
- Schulverwaltungsamt (Frau Zwick)

- Stephanus Stiftung
- Theater am Rand (Zollbrücke)
- Eltern
- ehemalige Absolventen unserer Schule

3 Entwicklungsvorhaben in ausgewählten Qualitätsbereichen

Grundlage der Qualitätsentwicklung unseres Gymnasiums ist die Verständigung über realistische Ziele und Strategien der Schulentwicklung. Diese werden im Folgenden beschrieben. Ausgehend vom Visitationsbericht (April 2014) legen wir die folgenden Entwicklungsschwerpunkte in den Qualitätsbereichen fest:

- **QB 2 Lehren und Lernen – Unterricht**

Qualitätsmerkmal 2.3 Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht

- Methodenfit
- Medienfit

- **QB 3 Schulkultur**

Qualitätsmerkmal 3.2 Schulklima

- Toleranzfit (SOR)

Qualitätsmerkmal 3.3.3 Berufliche Orientierung, Berufsberatung, Praxislernen und Studienorientierung

- Berufs- und Studienfit

4 Arbeitsplan ab Schuljahr 2018/2019

4.1 Besondere Entwicklungsschwerpunkte ab Schuljahr 2018/2019

QB 2 Lehren und Lernen – Unterricht

Qualitätsmerkmal 2.3 Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht

Schwerpunkt Methodenlernen („Methodenfit“).

Die Übersicht zeigt die Schwerpunkte des Methodenlernens in den einzelnen Jahrgangsstufen. Ziel ist es, bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 einen detaillierten Methodenplan zu entwickeln.

Verantwortlich: Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Fachkonferenzen

Jahrgang	Methodenschwerpunkte
7/8	<ul style="list-style-type: none">- Führen eines Hefters- Arbeit mit Nachschlagewerken- Präsentieren (Recherche und Kurzvortrag)- Arbeitsplan- und Wochenplanarbeit- Gruppenarbeit- Operatoren und Präsentationsformen: Plakat, Schautafel, Wandzeitung, Collage u. Ä. (analoge Präsentationsformen)
9	<ul style="list-style-type: none">- Facharbeit/Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
10	<ul style="list-style-type: none">- Referate- Mitschreiben im Unterricht- Vorlesung- Exzerpte
11/12	<ul style="list-style-type: none">- Anwendung und Vertiefung der Methoden zur Entwicklung der Studierfähigkeit

Schwerpunkt Medienlernen („Medienfit“)

Schwerpunkte
Online-Diagnose : <ul style="list-style-type: none">- Nutzung verschiedener Möglichkeiten der Online-Diagnose einschließlich Information- der Eltern und Hinweisen zur individuellen Förderung (Deutsch, Englisch, Mathematik)- Weitere fachspezifische und themenbezogene Anbieter (Mathematik)
Effiziente Hausaufgaben-Arbeit: <ul style="list-style-type: none">- Einsatz interaktiver und selbstkorrigierender Lernsysteme mit statistischer Analysemöglichkeit zur binnendifferenzierten Förderung und Freisetzung von Arbeitsressourcen- Hausaufgabenbetreuung abwesender Schüler
<ul style="list-style-type: none">- - Selbsterfahrendes
selbstgesteuertes Lernen (SeGeLn): <ul style="list-style-type: none">- Medienbezogenes interaktives Lernen- Lösungsbögen
Zweckorientierte Arbeits-/Hilfsmittelauswahl: <ul style="list-style-type: none">- Wörterbücher, Lexika, Tafelwerke in Analog- und Digitalversion, Datenbankrecherche – zweckgebundene Auswahl- Geräte: TR, CAS-R, Tablet mit GeoGebra; ...- Schulbuch analog/digital- Analysen mittels videounterstützter Medien<ul style="list-style-type: none">o Lernkartenunterstütztes Lernen (analog/digital)- Selbstanalyse (z.B.: Wahl-o-mat, Potenzialanalysen)
Experimentelle Schüler-Arbeit: <ul style="list-style-type: none">- Real-Experimente (digitale Messverfahren und –datenerfassung)- progammbasiertes Messen und Steuern- Experimental-Simulationen- Gedankenexperimente
Filmbildung als Einstieg in zeitgemäße Medien- und Wertebildung: <ul style="list-style-type: none">- selbstständiges Erstellen von Lernvideos- Dokumentation und Videoanalyse von Erlerntem- Kreative Möglichkeit, Lerninhalte zu vertiefen

- Lerngrundlage zur Wissensvermittlung
Wertung von Informationsquellen:
- Gefahren-Prävention (INet, Süchte)
- Ausprägung eines kritischen Konsumverhaltens
- Auswahl geeigneter Informationsquellen
- Lernplattform, Schul-cloud: z.B. Moodle, WebWeaver

QB 3 Schulkultur

Qualitätsmerkmal 3.2 Schulklima

Schwerpunkt Toleranzlernen („Toleranzfit“)

Schwerpunkt: Entwicklung eines Schulklimas, das den respektvollen Umgang aller am Schulleben Teilnehmenden intensiviert („Toleranzfit“)

Ziel: Entwicklung eines Konzeptes zur kontinuierlichen Umsetzung der unterschiedlichen Themenfelder des Handlungsansatzes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Verantwortlich: existierende Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Bereich	Umsetzung
Unterricht	themenbezogene Projekte, Beteiligung an Wettbewerben
Orchester/Chor (Paten)	öffentlichkeitswirksame Auftritte
Workshops (Antirassismus, Antimobbing, Antidiskriminierung)	Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Ithemba, Polizei, Parteien etc.)
Zusammenarbeit mit polnischer Partnerschule	Regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen inklusive Schüleraustausch

Qualitätsmerkmal 3.3.3 Berufliche Orientierung, Berufsberatung, Praxislernen und Studienorientierung

Schwerpunkt Berufs- und Studienorientierung („Berufs- und Studienfit“)

- Ziele:
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern und Befähigung der Schülerinnen und Schüler, ihre Kompetenzen und Potenziale zu den realen Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt in Bezug zu setzen
 - 2020/21 Antragstellung zur Rezertifizierung als „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“

Jahrgangsstufen	Vorhaben
JG 7	<ul style="list-style-type: none">- Einführung des Berufswahlpasses- Potenzialanalyse
JG 8	<ul style="list-style-type: none">- Nutzung und Ergänzung des Berufswahlpasses in allen Fächern- Vorstellung verschiedener Berufsbilder in der Region
JG 9	<ul style="list-style-type: none">- Weiterführung des Berufswahlpasses- erste Hinweise zur/m dualen Ausbildung/Studium und Studium- Bewerbungstraining, Auswahlverfahren und Assessment Center- 14 – tägiges Betriebspraktikum im 2. Schulhalbjahr
JG 10	<ul style="list-style-type: none">- Erweiterung des Berufswahlpasses- EV zur Berufs- und Studienorientierung, Workshop für Schüler durch Studenten der HNE Eberswalde- Informationsveranstaltung zum dualen Studium- Zusammenarbeit „Schule und Wirtschaft“- Besuch der Fachmesse (Vocatium)
JG 11/12	<ul style="list-style-type: none">- Seminarkurs zum Thema: Studien- und Berufsorientierung- Besuch von Studien- und Ausbildungsmessen sowie der HNE Eberswalde- Praktika im Seminarkurs, Projektarbeit: Präsentationsveranstaltung in der Schule als Ergebnis der Seminarkursarbeit- Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT) durch die Agentur für Arbeit- Workshop des Studien- und Berufsberaters der Agentur für Arbeit

Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Schule und deren Gestaltung zu einem Ort eines lebendigen Gedankenaustausches ist die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern ein wichtiger Bestandteil. Dazu tragen u.a. regelmäßige Elterninformationsschreiben der Schulleitung, Einsicht in den Schulkalender über die Homepage und halbjährliche Notenübersichten bei. Alle Eltern haben die Möglichkeit, über die dienstliche E-Mail-Adresse der Lehrer Kontakt mit den jeweiligen Lehrkräften aufzunehmen.

In verschiedenen Arbeits- bzw. Steuergruppen arbeiten Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte gemeinsam an den langfristigen Projekten „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienberatung“ und am Schulprogramm.

Eltern am Gymnasium

Auf Elternversammlungen und bei den insgesamt zwei Lehrkräfte-Elternsprechtagen im Schuljahr können Eltern und Lehrkräfte miteinander ins Gespräch kommen, natürlich auch jederzeit zu individuell vereinbarten Gesprächsterminen. Außerdem tauschen sich die Elternvertreter mit den Schülervetretern aus und kooperieren miteinander. Die Eltern arbeiten in den Mitwirkungsgremien der Schule und unterstützen und begleiten die Arbeit der Schule darüber hinaus in vielen kleinen und großen Belangen: bei der Planung und Durchführung von Klassenfahrten, Wandertagen, Sportveranstaltungen, Theateraufführungen, feierlichen Anlässen und anderen Projekten, u.a. im Rahmen der Projektwoche, oder bei der Erarbeitung und Evaluation des Schulprogramms.

Eltern unterstützen aktiv die Zusammenarbeit mit unserer polnischen Partnerschule.

Beim Tag der offenen Tür sind Eltern aktiv beteiligt. Fragen zum Übergang von der Grundschule zum Gymnasium bzw. zu besonderen Unterrichtsformen werden auch aus der Sicht der Eltern beantwortet.

Schülerinnen und Schüler am Gymnasium

Es gibt viele Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen. So können sie ihre Wünsche und Anregungen durch die von ihnen gewählten Vertreter in den Schulgremien vortragen lassen oder mit der

Schulleitung bzw. einzelnen Lehrkräften besprechen. Sie unterstützen u.a. die Durchführung von Elternabenden für die neuen 7. Klassen bzw. die Vorbereitung auf die Sprachreise nach England. Zur Unterstützung beim Lernen werden Teams gebildet.

Durch die oft freiwillige Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler gibt es viele Projekte und Aktivitäten, durch die unsere Schule ihren besonderen Charakter erhält.

4.2 Höhepunkte im Schuljahr (Auswahl)

Monat	Ereignis
August/September	<ul style="list-style-type: none">- Beginn des neuen Schuljahres mit Begrüßung der 7. Klassen- Kennenlertage Klasse 7- Altstadtfest- Elternversammlungen und Grillfest (Förderverein)- Beginn Ganztag- Schulmathematik-Olympiade- Tage der Schulverpflegung
Oktober	<ul style="list-style-type: none">- Englandfahrt Klasse 9
November	<ul style="list-style-type: none">- Schnuppertag für die Grundschulen- Vorlesetag- Tag der offenen Tür- 2. Stufe Mathematik-Olympiade- Elternsprechtag- EV zur GOST Klasse 10
Dezember	<ul style="list-style-type: none">- Weihnachtsmarkt
Januar	<ul style="list-style-type: none">- Skilager- Klassenfahrt/Schwimmlager Klasse 7
Februar	<ul style="list-style-type: none">- Geografie-Olympiade- 3. Stufe Mathematik-Olympiade
März	<ul style="list-style-type: none">- Känguru-Wettbewerb- EV zur GOST Klasse 9
April	<ul style="list-style-type: none">- schriftliche Abiturprüfungen- Welttag des Buches
Mai	<ul style="list-style-type: none">- schriftliche Abiturprüfungen- schriftliche Prüfungen Klasse 10- mündliche FS-Prüfung Klasse 10- mündliche Abiturprüfungen

	<ul style="list-style-type: none">- Big Challenge- Elternsprechtage- Praktikum Klasse 9- Vocatium Klasse 10
Juli	<ul style="list-style-type: none">- Projekttag/Exkursionen- Fit for Fun- Aktion Tagwerk/Pädagogischer Tag

5 Evaluation

Arbeit mit dem Schulprogramm – Evaluation, Aktualisierung

Entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Schule ist die aktive Auseinandersetzung mit den Aufgaben, den Zielen und dem tatsächlich Erreichten. Dazu müssen die Entwicklungsvorhaben regelmäßig evaluiert werden. Die inhaltliche Ausgestaltung der Evaluation obliegt der Steuergruppe. Schwerpunkt der Evaluation bilden die von den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern gewählten Maßnahmen und deren Wirksamkeit zur weiteren Schulentwicklung.

Jährlich werden vor Schuljahresbeginn von allen Fachkonferenzen die Entwicklungsvorhaben im Schulprogramm überprüft und aktualisiert. Neue Entwicklungsvorhaben sollen aufgenommen werden.

An der Evaluation beteiligen sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Ausgehend von den Ergebnissen der Evaluation werden Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen. Die Steuergruppe aktualisiert anschließend die Angaben im Schulprogramm. In den jeweils ersten Konferenzen der schulischen Gremien werden die Veränderungen diskutiert und anschließend beschlossen.

Entwicklungsvorhaben	unter Punkt 4 genannte Maßnahmen
Verantwortlich	Steuergruppe
Ist-Zustand	letzte Aktualisierung
Ziel	regelmäßige Aktualisierung des Schulprogramms
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Auswertung und Diskussion in den Verantwortungsbereichen
Zeitraumen	jährlich
Indikation/Evaluierung	Kontrolle der Entwicklungsvorhaben durch die Verantwortlichen mit Weiterleitung der Ergebnisse an die Steuergruppe